Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. LVIII

urn:nbn:de:bsz:31-116685

Visual Library

kan: Darumb/O Gott Vatter/Sohn/vnd Heiliger Geist/erbarm dich über mich/vnd dämpffe in mir die Forcht/Angst vñ Schrecken für meinem Todt/vñ hilff daß ich mit dem alten Simeon mit fried vnd frewd möge dem Todt entgegen gehen/ wenn ich nach deinem Willen die Welt gesegnen soll: auff daß ich dise irrdische gebrechliche Hütte meines Leibes willig ablege/vnd mich willig einstelle zu der Versamlung aller Außerwehlten/da auch meine Eltern/Ehegatten/Freunde vnd Verwandten/so in dir ein geschlaffen/ich inn höchster Frewd finden werde. Ach/dahin bringe mich durch einen sanfften Schlaff zu deiner Zeit/ O Jesu meine Ehre.

Super Cap. LVIII.

Daß der natürliche Himmel vnd die gantze Welt mit allen natürlichen Kräfften/dem Glauben vnd Gebet eines Christen vnderworffen sey.

Jer. 1. Ihr sollet euch nicht förchten für den Zeichen deß Himmels/ wie die Heyden.

ACh mein Gott/ der du mich auß Leib vñ Seel/ auß irrdischen vnnd geistlichen Dingen zusammen gesetzt hast/ vñ mich wunderlich durch deine Weisheit erhältest: Einem jeden Theil seine Nahrung vnnd Speise/nach seiner Art zukommen lässest: Dem Leib auß der Erden/Lufft/Wasser vnnd Fewer/ der Seelen auß dir vnd deinem heiligen Wort.

Ach

Ach sihe/lasse mich als dein widergebornes Kind/ mit Christo Jesu ein HErr seyn über alle natürliche Zufäll / daß sie mir nicht mögen schaden: Laß mich inn dir durch den lebendigen Glauben über alles erhoben werden / inn dich versetzet/ mit dir bekleidet / vnnd theilhafftig deiner göttlichen Natur/deiner Herrligkeit vnd Liechtes: Auff daß ich die gantze Natur vnder meinen Füssen habe: Sihe HErr Jesu / weil ich in dir bin eine newe Creatur / so lasse mich auch leben inn der newen Creatur/sigen über alles Natürliche / die Welt mit allem überwinden: Es mögen demnach die Würckungen deß Himels so starck / so geschwind seyn wie sie jmer wollen/so können sie deñoch mir nichts schaden/wenn ich mich an dich halte/vnnd eyferig vnd inbrünstig zu dir seufftze. Ich bin ja mit meinem Leben vnd Wandel auß der übernatürlichen geistlichen Geburt / vnnd also deiner Würckung allein/als eine newe Creatur vnderworffen: Ach so lasse mich auch allein an dir hangen / vnnd im Glauben dir allein vertrawen/im Gebet stäts bey dir Rath vnnd Trost suchen / so wird kein natürlich Zeichen mir schaden / ja die gantze Welt mit jhrem Fürsten wird mich nicht scheiden können von deiner ewigen Liebe. Das gib mir / O ewiger GOtt/ vmb deines Namens re willen / Amen.

Gott allein die Ehre/

AMEN.

Ende deß Andern Buchs.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg